

339.

Käfernburg, 1414 Juni 11.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 54.

Gedr.: Auszug v. Raab Regesten zur Orts- und Familiengesch. des Vogtlands 1, 31.

5 Anm.: Vgl. Cod. dipl. Sax. IB. 2, 130 No. 208 (1398 Okt. 23), 376 No. 551 (1404 Jan. 10).

Landgraf Friedrich der Jüngere befiehlt dem Friczsche Wiese seine Münze zu Oelsnitz (Vlsenicz) auf zwei Jahre, also daz er doselbist — Friebergische unde Frengkische heller münzen unde slahen sal unde es mit der lotigen mark Zwigkauwisches gewichtes an korne, uffziehen unde an allen dingen halden, als daz unser vettern unde
10 unsere munczenmeister zcu Frieberg unde zcu Aldenburg, die solche hellere munczen unde slahen, halden. Von jeder lötigen Mark Erfurter Gewichts soll er 18 alte oder 6 neue Groschen geben und diese Beträge wöchentlich ern Erharde unserm huw[s]schribere zu Voigtsberg antworten. Der Landgraf will ihn schützen und verteidigen und bei solcher
15 Freiheit lassen, wie sie andere Münzmeister haben. So sal auch unde magk unser amptman — zcu Voytberg, der yczunt ist ader wirdet, im in sin geld, daz er also munczet —, griffen unde daz vorsüchen, wie digke er derkennet, daz daz zcu thune sii ane geverde —. Datum Kefernburg secunda feria in die sancti Barnabe apostoli anno XIII^o.

340.

Tangermünde, 1414 Juni 15.

20 Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Geh. Staatsarchiv Berlin R. 78. 2 (Cop. march. Friderici I) fol. 30^b.
Gedr.: Riedel Cod. dipl. Brandenburg. II. 3, 220.

Burggraf Friedrich VI. (von Nürnberg) nimmt Heinrich Roue, Bürger zu Magdeburg, zu seinem Mann und Diener auf, der gelobt hat ihm getreulich zu dienen und zu raten in Rechts- und andern Sachen wider jedermann, ausgenommen Erzbischof Günther II.
25 von Magdeburg, die Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. von Meissen und die Stadt Magdeburg; diesen soll er auch wider den Burggrafen nicht dienen noch raten. Der Burggraf verschreibt ihm dafür 6 Schock böhm. Groschen jährlich vom Zoll zu Tangermünde. Gebin zu Tangermunde anno domini m^o cccc xiiii^o in die Viti.

341.

30 Markgraf Wilhelm II. erteilt den Grafen Wilhelm, Sigmund und Otto von Orlamünde, Herren zu Lauenstein, die Gesamtbelehrnung über alle Güter, die sie von Meissen zu Lehn haben. 1414 Juni 19.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 37 fol. 49.

Gedr.: Auszug Frh. v. Reitzenstein Regesten der Grafen v. Orlamünde 213 (nach neuerer Abschrift Staatsarchiv Weimar F 127).

35 Anm.: Ein kurzer Vermerk über die Gesamtbelehrnung, actum Wymar quarta feria post Viti anno xiiii^{mo} (1414 Juni 20), Gemeinschaftl. Archiv Weimar Cop. B D. 1 (Lehnbuch Friedrichs d. Jüngern) fol. 47. Vgl. Cod. dipl. Sax. IB. 1, 396 No. 521 (1394 Apr. 23).